

1. Jenaer Runder Tisch für Demokratie 2024

I. Einladung

Datum: 13.01.2025, 17:00-18:30 Uhr, Historisches Rathaus

Die Sitzung soll sich zu Beginn des neuen Jahres ausführlich mit dem überarbeiteten Stadtprogramm auseinandersetzen und es am Ende der Sitzung auch verabschieden, damit es den weiteren Verwaltungsweg gehen kann.

Geplant ist, dass die Mitwirkenden an der Überarbeitung, aus der Redaktionsgruppe und aus den Werkstätten, über den Prozess berichten und Fragen beantwortet werden können.

Zum Prozess der Bearbeitung: Aus einer durchgeführten Situations- und Ressourcenanalyse im Jahr 2022 vom Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft ergab sich, dass es insbesondere vier Bereiche in der Stadt gibt, die bisher unterrepräsentiert sind und somit Bedarf besteht diese Gruppen besser einzubinden. Dies sind einmal Menschen, die von Rassismus betroffen sind, Menschen, die sich als queer verstehen, Menschen mit Behinderung und Jugendliche, bzw. junge Menschen. Somit ergab sich für die Überarbeitung ein besonderer Fokus auf diese Gruppen. Wichtig war der Redaktionsgruppe dabei, Betroffene direkt und niedrigschwellig einzubinden. Somit wurde sich für ein Werkstattformat entschieden, welches von und für Betroffene in einem SafeSpace-Format stattfand. Dort sollte den Gruppen der Raum gegeben werden, frei darüber zu berichten, was ihnen passiert, sowie frei zu überlegen, was sie brauchen und was sie sich wünschen, um Diskriminierung zu verhindern.

Die Ursprünge des Jenaer Stadtprogramms finden sich in der Auseinandersetzung mit einer starken rechtsextremen Szene in der Stadt. Diese Traditionslinie soll auch im neuen Stadtprogramm beibehalten werden. Jedoch richtet sich hier der Fokus auf die Betroffenen von Diskriminierung und auf Antidiskriminierung. Damit soll auch weiterhin dem (zunehmenden) Rechtsextremismus etwas entgegengesetzt werden, welcher auf der Diskriminierung von Menschen fußt, die nicht in das ideologische Bild des sogenannten „Volkes“ passen.

Der vorläufige neue Titel trägt somit den Namen: „Jenaer Stadtprogramm für Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung.“

II. Tagesordnung Runder Tisch - Moderation: Berater*innenkreis

- 1. Eröffnung und Organisatorisches** (10 min)
- 2. Vorstellung Prozess Überarbeitung des Jenaer Stadtprogramms** (10 min)
 - 2.1 Vorstellung durch Vertreter*innen von KoKont
 - 2.2 Diskussion
- 3. Vorstellung Arbeit Werkstätten** (30 min)
 - 3.1. Vorstellung durch Vertreter*innen
 - 3.2. Austausch
- 4. Diskussion und Verabschiedung des Überarbeiteten Stadtprogramms** (30 min)
- 5. Sonstiges** (10 min)

*Der Runde Tisch ist offen für alle interessierten Jenaer*innen mit folgender Ausnahme: Personen, die antidemokratischen und rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung traten. Die Veranstaltenden behalten sich vor, diese von der Sitzung auszuschließen.*

Koordinierungsstelle im Jenaer
Stadtprogramm gegen Fremden-
feindlichkeit, Rechtsextremismus,
Antisemitismus und Intoleranz;
Kontaktbüro des Runden Tisches
für Demokratie

Ein Projekt in Trägerschaft
des Bildungswerk BLITZ e.V.

Spendenkonto
Volksbank Saaletal e. G.
Bildungswerk BLITZ e.V.
IBAN: DE81 3702 0500 0003 5448 00
BFSWDE33XXX

KoKont Jena
Max-Steenbeck-Str. 46
07745 Jena

Telefon 03641 – 236 606
Fax 03641 – 236 607
Email buero@kokont-jena.de
Web www.kokont-jena.de